

Programm Privatsektorförderung in der Landwirtschaft

Kenia, Subsahara-Afrika, 2011

Eckdaten			
Land/Region	Kenia, Subsahara-Afrika		
Ländereinordnung	African Country, Low Income Country		
Summe	7 663 360 € (Zuschuss)	davon „Klima“-Anteil	3 831 680 €
Finanziert über	BMZ	Finanzierungsinstrument	allgemeine FZ/TZ (bilateral)
Jahr	2011	Projektzeitraum	2003 - 2013
Sektor	Anpassung		
Projektträger	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH, Eschborn		
Projektpartner	Ministerium für Landwirtschaft		
Anrechnung auf	<input checked="" type="checkbox"/> 0,7% - Ziel der Entwicklungszusammenarbeit <input type="checkbox"/> Fast-Start-Zusage 2010-2012 <input type="checkbox"/> Biodiversitätszusage 2009 <input type="checkbox"/> Beitrag zur l'Aquila Zusage für Ernährungssicherheit		

Im Agrarsektor sollen die Rahmenbedingungen verbessert und der private Sektor so gefördert werden, dass mehr Arbeitsplätze entstehen und die Einkommen kleiner und mittlerer Betriebe steigen, ebenso das ihrer Beschäftigten. Um dies zu erreichen, soll die landwirtschaftliche Produktion durch geeignete, ökologisch nachhaltige Anbau- und Verarbeitungsmethoden gesteigert und der Zugang zu den regionalen und internationalen Märkten verbessert werden. Gemeinsam mit KfW Entwicklungsbank und Deutschem Entwicklungsdienst (DED) setzt das Programm das kenianisch-deutsche Schwerpunktstrategiepapier „Privatsektorförderung in der Landwirtschaft“ um. Es leistet Politikberatung und unterstützt privatwirtschaftliche Akteure dabei, sich stärker an Politikformulierung und deren Umsetzung durch staatliche Institutionen zu beteiligen. Die Aktivitäten des Programms werden nach dem Wertschöpfungskettenansatz ausgestaltet: Der marktorientierte, ganzheitliche Entwicklungsansatz betrachtet alle Akteure, Waren- und Dienstleistungsströme einer Wertschöpfungskette. Schwachstellen, an denen Förderstrategien ansetzen können, werden so ersichtlich. Dienstleister und Interessenverbände sowie die Regierung und andere Institutionen werden kontinuierlich in Dialogprozesse eingebunden.

Rio-Marker Minderung: 0 Anpassung: 1

Entwicklungspolitische Analyse

Über die Klimafinanzierung geförderte Maßnahmen müssen auch entwicklungspolitischen Kriterien genügen. Für Maßnahmen, die im Zeitraum 2010-2012 bewilligt wurden, haben wir öffentlich verfügbare Projektbeschreibungen danach untersucht, ob einige ausgewählte Aspekte bei der Formulierung von Zielen und Maßnahmen explizit berücksichtigt wurden.

[...weiterlesen](#)

Diese Maßnahmen:

	tragen zu langfristigem Klimaschutz und zur Erreichung des 2°-Ziels bei
X	tragen explizit zur Armutsbekämpfung bei
O	beteiligen die lokale Bevölkerung/Zivilgesellschaft
O	berücksichtigen explizit den Schutz der Menschenrechte
O	haben Gender-Aspekte integriert
O	berücksichtigen schutzbedürftige Gruppen bei Anpassungsmaßnahmen

Quellenangaben:

<http://www.giz.de/de/weltweit/19701.html> Juni 2014

zuletzt aktualisiert: 05.06.2015